FIFA Fussballweltmeisterschaft 2006™

Das Begleitprogramm der WM-Stadt Nürnberg

Beiträge der Kultur

Mit der Entscheidung des Nürnberger Stadtrates, sich um die Austragung von Spielen der FIFA Fussballweltmeisterschaft 2006™ zu bewerben, wurde auch der Wille formuliert, alle Kräfte zu bündeln, um mit einem interessanten, umfangreichen und vielfältigen Begleitprogramm die WM zu einem Ereignis „über den Fußball hinaus“ werden zu lassen und die „Welt zu Gast bei Freunden“ willkommen zu heißen.

Die Nürnberger Kultur – die städtischen wie die nichtstädtischen Institutionen – wird, wie der vorgelegte Bericht zeigt, einen nicht unerheblichen Beitrag dazu leisten: Zwölf Titel mit zahlreichen Bausteinen werden dazu beitragen, Nürnberg als interessante, weltoffene Stadt zu präsentieren.

Die Angebote

Das Vorprogramm

„Das große Rasenstück“ auf der Bundesgartenschau 2005 in München

28. April – 9. Oktober 2005

Am 2. Mai 2005 stellten Kulturreferentin Prof. Dr. Julia Lehner, IHK-Geschäftsführer Dr. Dieter Riesterer und Nationaltorwarttrainer Andreas Köpke auf dem Gelände der Bundesgartenschau 2005 in München das Nürnberger Spielfeld „Das große Rasenstück“ der Öffentlichkeit vor.
Während des „Nürnberger Kulturtages“ am 10. Juni 2005 präsentierten auf dem „Großen Rasenstück“ die Oberbürgermeister von Nürnberg und München, Dr. Ulrich Maly und Dr. Christian Ude, sowie die Nürnberger Kulturreferentin, Prof. Dr. Julia Lehner die Begleitprogramme beider Städte zur WM 2006. Es assistierten die Mitglieder des Nürnberger WM-Teams.
Dieses BUGA-„Rasenstück“ sieht auf den ersten Blick tatsächlich wie ein 2000 qm großes Fußballfeld aus. Der zweite Blick jedoch bringt Bemerkenswertes zu Tage: Die Banden dienen als Informationsfläche über Nürnberg, der Stadt von Confederations Cup und Fußballweltmeisterschaft. Aus den Toren schaut einem Albrecht Dürer entgegen, einmal mit seinem berühmten Aquarell an der Seite, auf der Gegenseite von modernem Rollrasen begleitet. Und schließlich wird der erhöhte Sechzehn-Meter-Raum durch eine Schwelle zur Stolperfalle und ist mit Dürer’schem Wildrasen, heutigem Verständnis nach also mit Unkraut, übersät.

Dieser Wildrasen wurde als Spezialabfüllung in kleinen Samentütchen im Rahmen der Pressekonferenz am 2. Mai mit Luftballons „in die Welt geschickt“. Die Sondermischung ist in den BUGA 05 Shops, unter www.buga05.de und in der Nürnberger Kulturinformation im K4 erhältlich.

Das Nürnberger Spielfeld dient während der fünfmonatigen Dauer der Bundesgartenschau als Forum für zahlreiche Veranstaltungen:

- **GrashalmInstitut von Thomas May**
  17. Juli, 23. und 24. Juli, 30. und 31. Juli, 10-19 Uhr

  Der Künstler Thomas May hat bisher in seinem internationalen Grashalmprojekt weltweit 6543 Grashalme schnitzen lassen. Auch auf der Bundesgartenschau bittet Thomas May die Besucherinnen und Besucher, sich zu beteiligen. Einige Highlights der Grashalm-Sammlung sind zu sehen. Das GrashalmInstitut ergänzt die Aktion mit einer Ausstellung von Gedichten, Hörspielen und allerlei „künstlichen“ Grashalmen.

  Rasenseminar
  17. Juli, 14 – 15.30 Uhr

  Der Greenkeeper von Bayer Leverkusen, Dieter Prahl und der Rollrasen-Spezialist und -züchter Günther Schwab diskutieren über Rasenpflege, -zucht und -zukunft.

  Workshop im aktiven Wiederkäuen
  23. Juli, 14 Uhr (Vortrag)
  24. Juli, 14 Uhr (Vortrag plus Kuh-Workshop)

  Workshop unter der Leitung von drei Kühen, dem Künstler Thomas May und dem Landwirtschaftsdirektor a.D. Johann Sinner über die Wiederverwertung von Grashalmen.

  Das Gras in der Philosophie
  30. und 31. Juli, 14 Uhr

  Mit einem EEG untersuchen der Nürnberger Akademieprofessor Georg Winter, der Retrogardist Adi Hoesle und namhafte Dürer-Experten in einem beispiellosen Selbstversuch berauschende Wirkungen und andere „philosophische“ Begleiterscheinungen von Dürers Rasenstück.

- **Das Mobile Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne**
  11. und 12. Juni, 25. und 26. Juni, 6. und 7. August, 20. und 21. August, 3. und 4. September, 17. und 18. September, 10-18 Uhr

  Bewegung auf dem „Großen Rasenstück“: Gleichgewichtsteller, Stelzen, Schwungtuch, Wippe, Balancierbalken und vieles mehr laden zum Experimentieren auf dem Nürnberger Spielfeld ein.
  In einer gemeinsamen Aktion wird ein begehbares Labyrinth gebaut.

- **Soccerturnier**
  Sportamt Nürnberg in Kooperation mit dem Sportamt München „Bunt kickt gut“
  16. Juli, 10-17 Uhr

  Kids zwischen 9 und 13 Jahren treffen sich zum Endspiel einer Nürnberg-Münchner Mini-WM auf dem Rasenstück. Ein schnelles Spiel mit verkleinerten Mannschaften und anschließender Siegerehrung.

- **„Ständig in Bewegung – Auswärtsspiel des Klinikum Nürnberg“**
  19. Juli, 11-16 Uhr

  150 Schüler, Senioren, Sportvereinsmitglieder und Patienten des Klinikum Nürnberg zeigen Bewegungsspiele, Übungen für die Zeit nach einem Krankenhausaufenthalt, Gymnastik der Koronarsportgruppe, Sitztanzwalzer, Schräges und Kurioses.

Das Programm im Jahr der FIFA Weltmeisterschaft 2006™

Das zentrale Kunst- und Kulturprojekt der WM-Stadt Nürnberg „Das Große Rasenstück – Internationale Kunst im öffentlichen Raum

Das zentrale Kunstprojekt der Stadt Nürnberg zur FIFA Fussballweltmeisterschaft 2006™
12. Mai – 9. Juli 2006

Mit dem Ausstellungsprojekt „Das große Rasenstück – Internationale Kunst im öffentlichen Raum“ präsentiert die Stadt Nürnberg im nächsten Jahr ihr zentrales Kunst- und Kulturprojekt zur Fußballweltmeisterschaft.

Vom 12. Mai bis 9. Juli 2006 werden ausgewählte zeitgenössische Künstler/-innen im öffentlichen Raum der WM-Stadt Nürnberg zumeist speziell für die Ausstellung konzipierte Arbeiten zeigen. Künstlerische Arbeiten, die nicht nur die Themen Sport, Fußball und Rasen fokussieren, sondern auch die Möglichkeiten von Kunst im längst nicht mehr so offenen öffentlichen Raum ausloten.

Die Stadt Nürnberg wird gemeinsam mit namhaften Kuratoren nationale und internationale Positionen aus drei Generationen nach Nürnberg einladen, die eines verbindet: Die Bereitschaft zu einer intensiven Beschäftigung mit den in Nürnberg gegebenen historischen, sozialen und sportlichen Rahmenbedingungen. Das Spektrum der gezeigten Arbeiten wird, so die derzeitige Planung, von der platzfüllenden Skulptur bis zum flüchtigen Graffiti, von visuellen Irritationen auf Plakatwänden bis hin zu interaktiven Platzierungen reichen.

Die Ausstellung wird vom Deutschen Fußballbund gefördert.

Trotz dieser großzügigen Förderung seitens des DFB wird sich das Kulturreferat um die Akquise zusätzlicher Gelder (Sponsoring) bemühen.

Die Blaue Ball Nacht

Open Night WM-Special – Museums-, Kunst- und Kulturnacht
27. Mai 2006

Die Blaue Nacht lässt jedes Jahr im Mai über 100 000 Menschen aus Nürnberg und der Region zu Nachtschwärmern werden. Die Farbe Blau entfaltet ihre magische Wirkung in der ganzen Stadt. Museen und Kulturzentren öffnen ihre Türen und präsentieren Kunst – einmal anders. Performances und facettenreiche Programme beleben Straßen und Plätze. Überall gibt es in dieser Nacht Neues zu entdecken.

Die größte Museumsnacht Deutschlands wird 2006 in eine besondere Atmosphäre getaucht. Die Altstadt wird zur Blauen Ball-Nacht von einem international bekannten Künstler gestaltet. Bildende Künstler aus unterschiedlichen Kulturen zeigen ihre Arbeiten an spannenden Orten der Innenstadt. Die Gebäude sind in blaues Licht getaucht, blaue Bälle könnten auf der Pegnitz tanzen. Diese und viele weitere Attraktionen reißen die Besucher der Blauen Ball-Nacht mit in den Strudel der Fußball-Gefühle.

Sport(ver)führungen – „Alles läuft rund“

23. bis 25. Juni 2006

Der Fußball macht auch vor anderen eingeführten Großveranstaltungen nicht halt. Die siebten Nürnberger Stadt(ver)führungen laden im Juni 2006 als „Sport(ver)führungen” zur „Eroberung“ der Stadt ein. Dieser alljährlich stattfindende größte deutsche Führungsmarathon bietet drei Tage lang bis zu 500 Einzelführungen. Mit speziellen Informationen, Geschichten und Anekdoten rund um den Profi- und Amateursport gehört im WM-Jahr 2006 dem Fußball natürlich die besondere Aufmerksamkeit. Geplant sind Führungen durch das umgebaute Franken-Stadion, Erzählcafés mit „Clubberern", Stadtteilführungen mit Informationen, wie und wo die „verfeindeten“ Johanniser und Gostenhofer ihre Kräfte maßen, oder Berichte über die Zeiten, in denen die deutsche Nationalmannschaft nur aus Spielern des 1.FC Nürnberg und der Spielvereinigung Fürth bestand (1924 und 1929).
Aber auch 2006 werden Nicht-Fußball-Fans mit zahlreichen anderen Führungsangeboten zu ihrem Recht kommen.

Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

1. Mai bis 11. September 2006

Das Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne ist eine Veranstaltung mit über 80 Stationen zur Sinneserfahrung. Rund 100 000 Menschen aller Altersgruppen besuchen jährlich den spannend angelegten Parcours. Ziel der pädagogisch betreuten interaktiven Ausstellung ist es, die Wahrnehmungsfähigkeit zu steigern und ein vertieftes Verständnis der natürlichen und sozialen Umwelt zu veranlagen.

Im Erfahrungsfeld, das inmitten einer Park- und Wiesenlandschaft gelegen ist, wird in 2006 eine vielfältige Thematisierung der Pflanzenwelt des Kunstprojekts „Dürers Rasenstück” inszeniert. Eingeladen sind kleine und große Besucher, die „sich selbst ins Spiel bringen” möchten: In einer spielerischen Auseinandersetzung mit der eigenen Wahrnehmung und aufregenden Entdeckungsreisen in die Pflanzenwelt.

Die Deutsche Akademie für Fußballkultur

seit Oktober 2004

Entwicklung der Akademie

Für die Mitwirkung im Beirat der Akademie wurden bislang – als ideelle und inhaltliche Partner – 16 bundesweit renommierte Institutionen aus den Bereichen Politik, Kultur, Bildung, Wissenschaft, Forschung und Journalismus gewonnen. Die Akademie wird mitgetragen vom kicker-Sportmagazin.

Partner:
Bundesministerium des Innern: Otto Schily, Berlin
Land Bayern: Dr. Edmund Stoiber, München
Goethe-Institut Inter Nationes: Prof. Dr. Jutta Limbach, München
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.: Prof. Dr. Rita Süssmuth, Bonn
Adolf-Grimme-Institut: Friedrich Hagedorn, Marl
Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft: Prof. Dr. Bernd Strauß, Münster
Fraunhofer Gesellschaft: Prof. Dr. Heinz Gerhäuser, Erlangen/München
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Feuilleton: Andreas Platthaus, Frankfurt/Main
Die ZEIT, Feuilleton (Vertreter noch offen), Hamburg
fussballD21 (Stiftung Jugendfußball): Jürgen Klinsmann, Nürnberg
Akademisches Fußball-Team der Uni Münster: Prof. Dr. Dieter H. Jütting, Münster
Institut für moderne Kunst Nürnberg: Manfred Rothenberger, Nürnberg
Kulturpolitische Gesellschaft: Dr. Norbert Sievers, Bonn und Axel Sedlack, Unna
Deutsche Akademie Rom Villa Massimo: Dr. Joachim Blüher, Rom
Bundesvereinigung soziokultureller Zentren: Christiane Ziller, Potsdam
Evangelische Akademie Tutzing: Dr. Friedemann Greiner, Tutzing

Hinzu kommen aktuell 49 Persönlichkeiten aus allen gesellschaftlichen Bereichen, die sich als Einzelmitglieder der Akademie für deren Ziele engagieren.

Programm

Nach dem „Testspiel“ Ende Oktober 2004 und dem Projektforum „Fußball bewegt Bildung“, Anfang Februar 2005 hat die Akademie am 7./8. April 2005 im Kulturzentrum K4 eine prominent besetzte Zweitagesveranstaltung mit Diskussion, Film, Musik und Unterhaltung angeboten: „Spielauffassungen: Fußball und Nation“, u.a. mit den Bundestrainern Jürgen Klinsmann, Joachim Löw, Andreas Köpke, mit dem Weltmeister von 1954, Horst Eckel, sowie mit Literaten und Wissenschaftlern wie Prof. Klaus Theweleit, Prof. Gunter Gebauer, Thomas Brussig.
Die Resonanz in TV, Hörfunk, Print und Internet war ungewöhnlich groß, allein im Fernsehen wurden insgesamt neun Beiträge gesendet, u.a. ARD Morgenmagazin, 3sat Kulturzeit, BR Abendschau, Chinesisches Fernsehen CCTV.

Im Rahmen des „Kinderkulturforum UFO“ des KUF laufen derzeit spezielle Fußball-Lernangebote der Akademie für Kinder.

In Vorbereitung ist aktuell für den 24.-25. Juni 2005 das »Forum Spielkultur: Fans, Fairplay und Fußballwerte« (Bildungszentrum am Gewerbemuseumsplatz). In drei Foren geht es mit Blick auf die WM 2006 um die Themen Fans und Sicherheit, um nationale und internationale Fairplay-Initiativen sowie um ambitionierte Kultur- und Bildungsprogramme mit Bezug zum Fußball. Neben prominenten Vertretern von DFB, Goethe-Institut, Bundesministerien und Fan-Initiativen und dem Kabarettisten Django Asül, beteiligen sich Journalisten der Süddeutschen Zeitung und der ZEIT.

Vom 13.-16. Oktober 2005 findet im Kulturzentrum K4 ein Fußball-Kulturfestival (»Spitzenspiel«) statt, mit hochkarätig besetzten Gesprächsrunden, Filmprogramm, Konzerten, Lesungen und DJ-ing.

Anfang 2006 wird das Thema „Fußball in der NS-Zeit“ im Vordergrund stehen, während der WM die KulturLounge Fußball im Künstlerhaus und im Herbst 2006 voraussichtlich die Vergabe der Deutschen Fußball-Preise.

In Vorbereitung sind Kooperationen für 2005 (z.B. Evangelische Akademie Tutzing) und 2006 (u.a. mit dem Nürnberger Staatstheater).

Im Rahmen der Veranstaltung „Fußball und Nation“ wurde am 7. April 2005 eine Grundsatzvereinbarung zwischen der Stadt, dem kicker-Sportmagazin/ Olympia-Verlag und der norisbank AG unterzeichnet, die Kernelemente einer strategischen Partnerschaft festschreibt.

Nach einer ersten Startförderung des Projekts durch die norisbank AG im Jahr 2004 wird auf dieser Basis zur Zeit die finanzielle Unterstützung und Sicherung der Akademie unter den drei Partnern im Detail verhandelt.

Als Förderer, speziell für Kinder- und Bildungsangebote, konnte zudem der Nürnberger Tessloff-Verlag gewonnen werden.

KulturLounge Fußball

Amt für Kultur und Freizeit: Künstlerhaus und Deutsche Akademie für Fußball-Kultur
9. Juni – 9. Juli 2006

Außer dem WM-Park in Stadionnähe soll mit der KulturLounge Fußball auch in der Innenstadt über die gesamte Dauer der WM ein Treffpunkt geschaffen werden. Das Angebot richtet sich sowohl an Fußball-Fans wie auch an Kulturenthusiasten aus nah und fern.

Einbeziehung des Kunsthauses

Das Kunsthaus wird in das Programm der KulturLounge einbezogen: Hier wird die für 2006 geplante Ausstellung positionen + tendenzen gezeigt werden. Unter dem Titel „Die Schönheit der Chance“ wird das Institut für moderne Kunst vom Fußball inspirierte Werke regionaler und überregionaler Künstlerinnen und Künstler vorstellen.

Kooperation mit dem Staatstheater Nürnberg

Das Staatstheater Nürnberg wird mit zwei Programmbausteinen in der KulturLounge präsent sein: Zum einen mit der Wiederaufnahme des überarbeiteten Szenarios von Friedhelm Kröll zum WM-Triumph von 1954 „Vor dem Spiel ist nach dem Spiel“, und zum anderen mit einem Theaterstück aus den zwanziger Jahren von Melchior Fischer: „Fußballspieler und Indianer“.

Fußball-Kultur im Kopfbau

Ein Kulturangebot mit besonderer Note soll im 2. OG des Kopfbaus stattfinden:
Geplant ist eine Reihe literarisch-kabarettistisch-dialogischer Veranstaltungen mit profilierten internationalen Schriftstellern, Künstlern und Journalisten, besonders aus den in Nürnberg spielenden Fußball-Nationen.

Außerdem im 1.OG des Kopfbaus: Cafebetrieb mit internationalem Angebot und Spielübertragungen in verschiedenen Sprachen.

Auch die Nürnberger Mittagslesungen „gäste&Buch“ werden sich in die Angebote zum Thema Fußball einreihen.

Live-Übertragungen im Kulturgarten

Alle WM-Spiele werden im K4-Kulturgarten auf Großbildleinwand (4m x 3m) übertragen. Garniert werden die Übertragungen durch ländertypische Kulturbeiträge (Musik, Show, Kabarett) sowie Speisen und Getränke.

Theatersport WM

Das K4 wird Spielort für 5 Vorrundenspiele und ein Halbfinalspiel der Impro-Theater-WM sein. Neben dem offiziellen Wettbewerb wird das Publikum in zahlreichen „Freundschaftsspielen“, Workshops und „Special Acts“ Gelegenheit haben, die Impro-Szene der verschiedenen Teilnehmerländer kennen zu lernen.

Kicker-Turnier

An einem Wochenende wird das K4 ganz im Zeichen eines Kicker-Contest stehen: vom „Offenen Doppel für Jedermann“ bis zur Ausspielung eines „Nürnberg Cup“ können sich Anfänger und Fortgeschrittene an den Turniertischen messen.

„Was ist deutsch?“

Ausstellung im Germanischen Nationalmuseum (GNM) in Kooperation mit dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) und in der Kunsthalle Nürnberg
2. Juni – 3. Oktober 2006

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage „Was ist deutsch?“, die anhand von fünf ausgesuchten Themenfeldern immer wieder aufs neue beleuchtet wird. Bewusst wird dabei vermieden, verbindliche Antworten zu geben. Ziel ist vielmehr, die Diskussion darüber anzuregen, was denn eigentlich deutsch sei.

In folgenden Themenfeldern soll im GNM dieser Frage nachgegangen werden, wobei es sich noch um Arbeitstitel handelt:

- Vaterland (historisch-politische Aspekte)
- Glaube (Religion und Ideologie)
- Sehnsucht (mentale Gesichtspunkte)
- Geist (Aspekte der Kulturnation)
- Charakter (Alltagskultur)

Die Ausstellung wird weitestgehend Objekte aus den Beständen des GNM zeigen. Ausstellungsorte im GNM sind: Ausstellungshalle II, Westkopf, Kirche, Lapidarium und Ehrenhalle. Eine zentrale Installation in der Eingangshalle dient der Einstimmung und Orientierung.

Bundespräsident Horst Köhler wird die Ausstellung am 1. Juni 2006 eröffnen.

Die konzeptionellen Arbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen, gezielte Objektrecherchen und Fragen der gestalterischen Umsetzung stehen nun im Vordergrund. Ein

Ausstellungsbeirat aus zu den einzelnen Themenfeldern ausgewiesenen Experten begleitet die Arbeiten.

Am 20. und 21. Oktober 2005 findet unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly eine wissenschaftliche Tagung statt, die sich mit der Fragestellung „Was ist deutsch?“ beschäftigt. Herausragende Vertreter/-innen verschiedener geisteswissenschaftlicher Fächer referieren und diskutieren vor dem Hintergrund der neuesten Forschungsergebnisse. Der Tagungsbericht soll als ausstellungsbegleitende Publikation 2006 erscheinen.

Für das Begleitprogramm ist die Zusammenarbeit mit anderen Nürnberger Kultureinrichtungen bereits fest vereinbart (Kunsthalle) bzw. wird angestrebt (z.B. Bildungszentrum, Stadtbibliothek). Das Spektrum möglicher Aktivitäten reicht von öffentlichen Vorträgen, Filmpräsentationen, Kabarettprogrammen bis hin zu zielgruppenspezifischen Veranstaltungen z.B. für Nürnberger und Nürnbergerinnen mit Migrationshintergrund. Gezielte Besucherforschung soll Aufschluss geben über die Möglichkeiten, das Medium Ausstellung als ein Diskussionsforum der besonderen Art zu nutzen.

Die Ausstellung „Was ist deutsch?“ in der **Kunsthalle Nürnberg** wird aus dem breiten Spektrum zeitgenössischer Kunst ca. 15 jüngere Positionen filtern, die sich in unterschiedlichen Medien und aus verschiedenen Blickwinkeln mit der Frage auseinandersetzen, welches aktuelle Deutschlandbild sich in der zeitgenössischen Kunstproduktion widerspiegelt. Dabei geht es nicht um gängige kulturhistorische Klischees, vielmehr reichen die von den Künstler und Künstlerinnen kritisch fokussierten Themen von Arbeit, Gleichberechtigung und Migration/Integration bis hin zur Suche nach Spuren der Geschichte, von der Abarbeitung deutscher Mythen bis hin zur neuen Rolle des politischen Deutschland in der Welt. Im Rahmen der Projektentwicklung stellt sich auch die Frage, ob vor dem Hintergrund der Globalisierung und weltweiten Vernetzung sowie nach der Öffnung der Grenzen in Europa Merkmale einer spezifisch deutschen Kunst festgestellt werden können. Welche kulturellen, sozialen, politischen und/oder psychologischen Kriterien und Merkmale beeinflussen die künstlerische Produktion hierzulande? Welches aktuelle Deutschlandbild spiegelt sich in der zeitgenössischen Kunstproduktion heute?

Neben der Auswahl bereits vorhandener Werke sollen gezielt Aufträge für 5-6 neue, spezifische Projektbeiträge an Künstler und Künstlerinnen vergeben werden

Mit ihrem Beitrag zur Ausstellung „Was ist deutsch?“ produziert die Kunsthalle einen notwendigen Gegenpol zu der oftmals ironisch und augenzwinkernd von den gängigen Klischees ausgehenden Ausstellung im GNM („...Weihnachten, Stammtisch und Schrebergarten“). Doch ebenso wie im GNM wird die Ausstellung in der Kunsthalle Nürnberg weniger Antworten liefern, als vielmehr neue und überraschende Fragen stellen.

Zur Zeit werden aus einer Vielzahl möglicher Werke und Künstler die in Frage kommenden Arbeiten herausgefiltert, in Verbindung mit der vorhandenen Literatur geprüft, Schritt für Schritt das Konzept erarbeitet, externe Autoren eingebunden usw. Die Gespräche mit den Kollegen vom GNM erfolgen in regelmäßigen Abständen. Konkrete Zusagen sind momentan nur in begrenztem Umfang möglich (entsprechend der im Budget vorhandenen Bordmittel), da bisher noch kein Interesse potentieller Sponsoren zu erkennen ist.

Bildungszentrum Nürnberg

19. Juni – 9. Juli 2006

Das Bildungszentrum stellt die Ausstellung "Vom Spielkaiser zu Bertis Buben – Zur Geschichte des Fußballspiels in Deutschland“ vor.
Zur Eröffnung der Ausstellung entsteht in einer Historischen Sportschau durch Originaltöne die Atmosphäre der Anfänge des Fußballspiels.
Persönlichkeiten der regionalen Sportwelt werden durch die Ausstellung führen.

Ein Rahmenprogramm mit Vorträgen, Kursen, Seminaren, Aktionen begleitet die Ausstellung. Eine Auswahl:

- Vortrag: „MassenPHÄNOMENal – Der Versuch einer Annäherung an die Faszination Fußball“
- Szenische Lesung: „Ball-Poeten – Fußball in der Literatur“
- Kurs: „Ist der Ball rund? – Poesie und Kunst“ (Teilnehmer und Teilnehmerinnen von Kreativkursen arbeiten zu Texten einer Literarischen Schreibwerkstatt)
- Seminar: „Fußball verstehen – Die geschriebenen und ungeschriebenen Regeln – Eine Übersetzungshilfe für Frauen“
- Aktion: Mädchenfußball-Camp. Gemeinsam mit dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Erlangen/Nürnberg.

Gemeinsam mit der Deutschen Akademie für Fußballkultur wird im Februar 2006 ein Symposium zu Gender und Fußball angeboten: "Quergespielt - Frauen und Männer am Ball". Ein prominent besetztes Forum wird sich mit den Aspekten "spielen – berichten – zuschauen – forschen" befassen.

Ein thematisches Spiel- und Dokumentarfilmprogramm ermöglicht einen weiteren Zugang zum Thema.

Beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird ein Zuschussantrag gestellt.

BZ beteiligt sich außerdem an der vom Deutschen Volkshochschulverband (DVV) entwickelten Aktion zur WM „Talk to me“. Das Motto „Deutschland heißt die Welt willkommen – in vielen Sprachen“ wollen die Volkshochschulen mit Leben erfüllen. Tausende Menschen tragen während der WM einen mehrsprachigen Button „Willkommen“ und signalisieren damit, dass sie von den ausländischen Gästen angesprochen werden können und diesen hilfsbereit zur Seite stehen. Das Programm umfasst außerdem (Kurz)Sprachkurse und Veranstaltungen mit länderkundlichem Charakter.

Die städtischen Museen

Museum Industriekultur
4. April – 12. November 2006

2006 gibt es nicht nur die WM: Es jährt sich zum 200. Male die Zugehörigkeit Frankens zu Bayern. Im Jahr 1806 wurden die Reichsstadt Nürnberg und weite Teile Frankens dem neugegründeten Königreich Bayern zugeschlagen. Eine spannungsreiche Wechselbeziehung begann, der im WM-Jahr 2006 gedacht wird.

Das Programm der städtischen Museen (vor allem Museum Industriekultur, Fembohaus,

Spielzeugmuseum) wird in 2006 somit in wesentlichen Teilen durch die halbjährige *Landesausstellung „200 Jahre Franken in Bayern“* (4. April – 12. November 2006) bestimmt werden.

Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
9. Juni – 9. Juli 2006

Das Dokumentationszentrum ist zum einen wichtiger Zuarbeiter der Arbeitsgruppe „Geländeinformationssystem Ehemaliges Reichsparteitagsgelände“ (siehe unten), die mit der Planung und Realisierung eines Informationssystems für dieses Gelände beauftragt ist.
Zum anderen plant das Dokuzentrum für die Zeit der Fußball WM ein einwöchiges Filmprogramm, das sich mit dem Thema „Sport im Nationalsozialismus“ befasst. Die Filmvorführungen werden mit anschließenden Podiumsdiskussionen verbunden. Eine ins Detail gehende Programmplanung und ggf. Vorbereitung von Begleitmaterial gibt es zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht. Sie wird als Auftrag extern vergeben werden, da die eigenen Personalkapazitäten hierfür nicht ausreichen.

Das Geländeinformationssystem Ehemaliges Reichsparteitagsgelände

Die geografische Lage des WM-Austragungsortes Franken-Stadion versetzt Nürnberg, im Vergleich zu anderen WM-Städten, in eine einmalige und unverwechselbare Situation. Das Stadion liegt auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände. Damit wird die Geschichte des Geländes für die anreisenden Gäste und Medien in jedem Fall zu einem Thema.

Zur WM möchte Nürnberg die spezifische Geschichte des Geländes auf 23 Informationstafeln darstellen, die Wegweiser über das Gelände sind. Sie behandeln – mit Text und Bild – die Geschichte des Geländes vor 1933, während des Nationalsozialismus und der Nutzung des jeweiligen Geländeteils nach 1945.

Bewerbung

Im Rahmen der „Nürnberg kickt“-Kampagne werden die kulturellen Begleitprogramme mit einer gezielten Ansprache der lokalen und regionalen Zielgruppen als Gesamtprogramm beworben.